



Susanne Kuntner

SK Consulting
Unternehmensberatung
im Personalmanagement

www.sk-consultants.ch
www.baustellenprofi.ch
www.meinjob.ch

Der Mensch und die künstliche Intelligenz

Was wäre, wenn ...?

Seit vielen Jahren darf ich für «die baustellen» Kolumnen schreiben. Beziehungsweise: Die Kolumnen werden in meinem Namen veröffentlicht. Denn seit einiger Zeit lasse ich sie von einer künstlichen Intelligenz schreiben. Am Anfang war ich skeptisch. Sie wissen, wie wichtig mir menschliche Werte wie Herzlichkeit und Persönlichkeit sind. Doch die Textsoftware kann das auch. Sie weiss – dank der Daten, die sie von mir gesammelt hat – welche Themen die Menschen interessieren und was meine Meinung dazu ist. Sie schreibt schnell, fehlerfrei und zuverlässig. Und das Beste: Sie kann genauso gut Emotionen wecken. Wussten Sie, dass sich immer mehr junge Menschen in digitale Personen verlieben? Ein Hoch auf ChatGPT und Co!

Nein, diese Kolumne wird nicht von einer künstlichen Intelligenz geschrieben. Natürlich nicht, im wörtlichen Sinne. Es ist ein Gedankenspiel. Lassen Sie es uns ein wenig weiterführen ...

Wie sieht der Mensch der Zukunft aus?

Als Personal- und Unternehmensberaterin steht bei mir der Mensch im Mittelpunkt. In Zeiten von Algorithmen, Apps und automatisierten Prozessen halte ich mit Herz dagegen und setze mehr denn je auf den persönlichen Kontakt.

Trotzdem erkenne ich, dass künstliche Intelligenz eine Rolle in unserem Leben einnehmen wird. Das Ausmass können wir uns fast nicht vorstellen. Doch die entscheidende Frage ist nicht, was passieren wird, sondern wie wir damit umgehen. Rückzug aus Angst ist keine gute Option. Sich mit digitalen Hilfsmitteln immer weiter selbstoptimieren zu wollen ist auch kein weiser Ansatz. Wir sollten künstliche Intelligenz weder fürchten noch mit ihr konkurrieren wollen.

Wie wär's mit einem radikalen Mittelweg (ein schöner Buchtitel des ehemaligen Krishna-Mönchs Armin Risi)? Radix ist lateinisch für Wurzel. Wer starke Wurzeln hat, kann wachsen. Je mehr künstliche Intelligenz

auf dem Vormarsch ist, desto mehr sollten wir uns auf unsere natürliche Menschlichkeit zurückbesinnen. Ein paar Inspirationen:

Mensch sein heisst ...

... den Moment feiern

Eine künstliche Intelligenz wird immer an ihrer Effizienz gemessen. Entweder produziert sie etwas oder sie ist – was immer seltener vorkommt – ausgeschaltet. Wir Menschen hingegen können mitten in einem Arbeitstag verträumt aus dem Fenster schauen, abends Glück beim Anblick eines Sonnenuntergangs empfinden, unsere Haustiere streicheln oder ein gutes Essen mit Familie und Freunden geniessen.

Unsere Zukunft liegt darin, mehr von dem zu tun, was uns als Menschen ausmacht. Und dazu gehört es, den gegenwärtigen Augenblick auszukosten.

... Zeit und Raum überwinden

Seit Jahrhunderten träumen wir Menschen von Maschinen, die uns Zeitreisen ermöglichen. Ein Computer wird uns diese Sehnsucht vermutlich nie erfüllen können. Dabei haben wir Menschen selbst eine «Software», die uns reisen lässt. Sie nennt sich Psyche. Dank ihr können wir in der Vergangenheit schwelgen und Zukunftsvisionen

entwickeln. Einen Song hören, der uns an unsere erste Disco-Nacht erinnert. Einen Duft riechen, der uns gedanklich an unsere liebste Feriendestination mitnimmt. Träume verfolgen und Realität werden lassen!

... Emotionen ausdrücken

Kennen Sie diese Momente, in denen Sie gegen einen Lachanfall ankämpfen? Oder Tränen zurückhalten aus Sorge, was andere Menschen von Ihnen denken könnten? Der Mensch der Zukunft ist keine schlechte Kopie eines leistungsstarken, aber emotionslosen Computers, sondern drückt seine Gefühle aus. Lachen wir, weinen wir, spielen wir!

... für Fehler geliebt werden

Eine künstliche Intelligenz macht keine Fehler. Und wenn doch, wird sie entweder optimiert oder ersetzt. Wir Menschen können experimentieren, ausprobieren und scheitern – und werden trotzdem geliebt. Oder gerade deswegen. Überraschen, irritieren und provozieren wir unsere Umwelt! Je digitaler die Welt wird, desto grösser ist die Chance, ein inspirierender Farbtupfer zu sein.

Natürlichkeit und Herzlichkeit war, ist und wird immer konkurrenzlos bleiben. Menschlichkeit wird der nächste grosse Megatrend. Dafür appelliere ich und bin davon überzeugt. ||

Susanne Kuntner & Püppy & alle meine Tiere



PS: «Was wäre, wenn...?» war auch das Motto des 15. Schweizer Bau-Apéros vom 14. September 2023. Ich denke gerne an die gelungene Jubiläumsausgabe zurück und freue mich auf viele weitere Apéros. Von Menschen, für Menschen.